

Ehemalige
Kapellen und
Bildstöcke.

Ehemalige Hauskapelle. 1762 ersuchte Ernestine Engel geb. Gräfin v. Harrach um Erteilung einer Meßlizenz für ihr Haus; dies wurde ihr 1762 sowie dem späteren Besitzer Grafen Althann 1763 bewilligt. Die Kapelle befand sich im Hause Ottakringerstraße Nr. 131.



Fig. 244 Ottakring, Sammlung Kuffner, Sepiazeichnung von Rembrandt (S. 225)

Ehemalige Bildstöcke: 1736 erhält Graf Johann Josef v. Gaschin die Erlaubnis, auf seinem Landgute Statuen des hl. Antonius von Padua und des hl. Johann von Nepomuk aufzustellen. Nach Zeugnis des Pfarrers Lutner standen diese Statuen noch 1837 vor dem Freihofe.

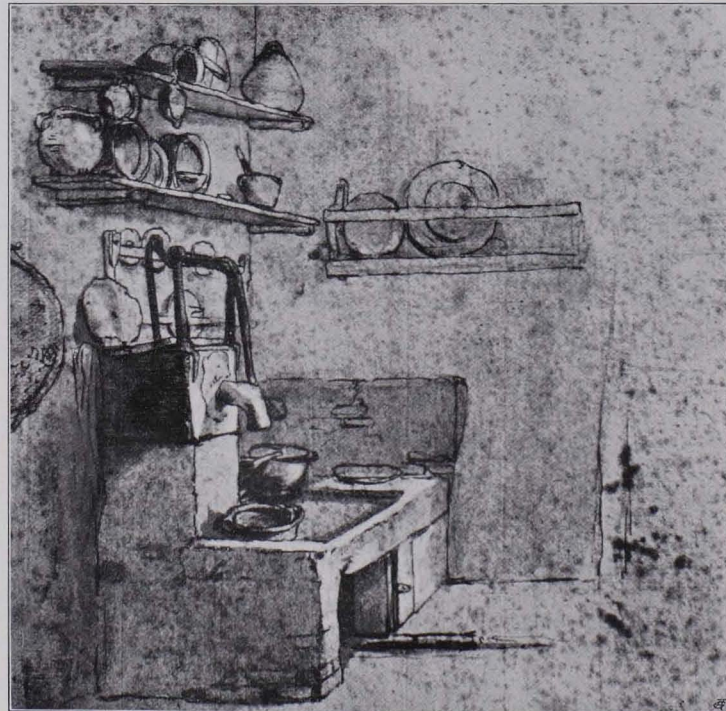


Fig. 245 Ottakring, Sammlung Kuffner, Holländisches Kücheninterieur (S. 225)

1721 wurde von dem Hofkammerrate Franz Herdoth neben der Wolfgangskirche eine Statue des hl. Johann v. Nepomuk aufgestellt. Die Statue existierte bis etwa 1860 und wurde wegen ihres Verfalles dann abgetragen. 1722 errichtete Johann Christoph v. Regenthal bei seinem Hause eine steinerne Nepomukstatue, die bis 1854 an Ort und Stelle (K. N. 33) stand, später nach Fünfhaus gekommen ist.